

So haben die Kassen noch keine ICD-10-kodierten Diagnosen aus den ersten beiden Quartalen 2000 erhalten – nach Informationen des AOK-Bundesverbandes vor allem deshalb, weil es bei der Datenübertragung „normale Anlaufschwierigkeiten“ gab. Die ersten ICD-10-Ziffern sollen in den nächsten Wochen eintreffen. Die Krankenhäuser werden künftig sogar mit einer anderen Version als die Vertragsärzte arbeiten. Nach Meinung von ICD-10-Experten sind die kodierten Diagnosen dann zum Teil nicht mehr vergleichbar. **Siehe Seiten 2 und 13**

Eisprung für Männer kritisch

Männer, aufgepaßt! Seien Sie während der fruchtbaren Tage Ihrer Frau besonders lieb und zuvorkommend. Denn in dieser Zeit beurteilen Frauen ihre Beziehung äußerst kritisch.

In Untersuchungen mit 120 Teilnehmerinnen hat Manfred Hassebrauck von der Bergischen Universität Wuppertal herausgefunden, daß der Menstruationszyklus die Beziehungswahrnehmung von Frauen stark beeinflusst. Danach bewerten sie ihre Partnerschaft rund um den Eisprung gründlicher und deutlich kritischer.

Hassebrauck führt dafür evolutionsbiologische Ursachen an: Fehlentscheidungen in der Wahl des Sexualpartners hätten früher gravierende Folgen für Frau und Nachwuchs gehabt. (ddp)

Durch die Flächendeckende Kontrolle bei den Länderbehörden oder im Robert-Koch-Institut in Berlin erhofft man sich Erkenntnisse, um die

Arzneimittelbudget

SPD überlegt: Regreß erst 2002?

Berlin (rv/br). Die politischen Auswirkungen der Budgets beunruhigen auch SPD-Politiker. Jetzt hat sich Vize-Fraktionschefin Gudrun Schaich-Walch dafür ausgesprochen, über eine Fristverlängerung für den Budgetausgleich nachzudenken: Die 99er Überschreitungen müßten demnach erst bis Ende 2002 glatt gestellt werden – nach der Bundestagswahl. Außerdem plädiert sie für „genauer berechnete“ Budgets. Der FDP-Obmann im Gesundheitsausschuß Detlef Parr nennt das eine „Beruhigungsspielle“, die nichts an der Belastung von Ärzten und Patienten ändere. **Siehe Seite 6**

Myeloische Leukämie

Neues Mittel für Krebs-Patienten

San Francisco (eb). Die Studien- daten für ein neues Krebsmittel – mit dem Forschungskürzel STI 571 – waren mit das wichtigste Gesprächsthema auf einer Hämatologentagung vor kurzem in San Francisco. Der Enzymhemmer konnte sogar Patienten mit chronisch myeloischer Leukämie noch in einer Erkrankungsphase helfen, in der normalerweise eine Behandlung nicht mehr hilft, die Zahl der weißen Blutkörperchen im Blut trotz Therapie steigt und Symptome wie Knochenschmerzen und Gewichtsverlust zunehmen. Phase-III-Studien haben inzwischen begonnen. **Siehe Seite 2**

BSE-Schnelltests für Schafe

Berlin (mut). BSE-Schnelltests sind seit Donnerstag bei vier weiteren Rindern in Bayern, Niedersachsen und Schleswig Holstein positiv ausgefallen. Die Tiere werden derzeit erneut untersucht. Die Ergebnisse werden für heute erwartet. Keine BSE-Gefahr sieht das Berliner Robert-Koch-Institut (RKI) bei Schweinen und Geflügel, die möglicherweise mit BSE-Erregerhaltigem Tiermehl ernährt wurden.

Bisher, so eine RKI-Sprecherin zur „Ärzte Zeitung“, sei es nicht gelungen, Schweine mit BSE-infizierter Nahrung anzustecken. Schweine seien nur über eine Injektion mit BSE-Material infizierbar. Bei Hühnern sei selbst dies nicht möglich. Schafe hingegen ließen sich sehr leicht über die Nahrung infizieren. Das RKI fordert daher BSE-Schnelltests für Schafe.

Am Freitag haben Gesundheitsministerin Andrea Fischer und Landwirtschaftsminister Karl-Heinz Fun-

ke ein Maßnahmenpaket vorgelegt um den Verbraucherschutz zu stärken. Funke hat sich dafür ausgesprochen, die Kontrollen von Futter, Tieren und Lebensmitteln zu verstärken und Verstöße härter als bisher zu bestrafen. Antibiotika zur Leistungsförderung in der Mast sollen demnächst verboten werden. Unklar ist noch, in welchem Maß der ökologische Landbau gefördert werden soll.

Die Gesundheitsministerin will die EU dazu drängen, daß das Gehirn aller Kälber und Wirbelsäulen als Risikomaterial gilt und aus der Nahrungskette verbannt wird. Bisher darf in der EU Gehirn von Kälbern im Alter von weniger als zwölf Monate verwendet werden. Ferner will Fischer die Altersgrenze für einen BSE-Test von 30 auf 24 Monate herabsetzen, nachdem Kälberfutter als BSE-Quelle in Verdacht steht und ein Test bei einem 28 Monate alten Rind positiv war. **Siehe Seite 1**

Lesen Sie heute

Therapeutisches Klonen 5

Expertenstreit geht weiter – Erfolge der Stammzellforschung erst in Jahrzehnten?

Kopfpauschalen 6

Niedersächsisches Sozialministerium hebt Schiedsamt-Spruch auf – nächste Runde bei Gericht.

Immundefekt 8

Kindern mit schwerem angeborenem Immundefekt kann die Gentherapie zu normalem Immunstatus verhelfen.

Osteoporose 9

Zwei Untersuchungen bestätigen, daß Alendronat der Speiseröhre nicht schadet. Wichtig ist die Einnahme mit einem vollen Glas Wasser.

Der alternde Mann 10

Ein Vertrauensarzt für den alternden Mann muß kommen – darüber sind sich nicht nur die Urologen einig.

Hoffnungsschimmer 14

Nach der Zinssenkung in den USA hoffen die Börsianer in aller Welt auf eine Trendwende.

Integration 16

In Essen soll ein Bundessportzentrum für geistig behinderte Athleten aus ganz Deutschland entstehen.

Ärztestreik in Frankreich

Ausstand bringt Ärzten viel Ärger

Paris (eb). Streiks von niedergelassenen Ärzten in Frankreich zwischen Weihnachten und Neujahr haben zu Engpässen bei der medizinischen Versorgung geführt. Teilweise wurden die Ärzte von den Behörden durch Androhung von Strafgeldern zur Behandlung von Patienten zwangsverpflichtet. Die Bevölkerung reagiert mit großem Unverständnis auf die Proteste. **Siehe Seite 1**

ÄRZTE & ZEITUNG

Telefon (0 61 02) 50 60
 Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40
 Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23
 Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77
 Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich
 E-mail: info@aerztezeitung.de
 Paßwort für aerztezeitung.de: arztonline

21. B
 2609 X
 ZB MED